© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht 1925
des
Vereins für Insektenkunde Frankfurt a. M.

— Gegründet 1883 —

Mitglied des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine, V. D. E. V., zu Crefeld.) — Erstattet am 14. Januar 1926 von dem Vorsitzenden, Herrn **A. U. E. Aue.**

Meine Herren! Der Anlauf, den unser Verein zu Beginn des Jahres 1924 nahm, ist nicht im Sande verlaufen; er hat seine Wirkung in gleicher Weise auch auf das Jahr 1925, auf das wir heute zurückblicken, ausgeübt. Das äußerte sich vor allem darin, daß unter Aufrechterhaltung der statutenmäßig festgelegten Sitzungen, in denen durchweg lehrreiche und interessante Vorträge und Besprechungen stattfanden, Ausflüge in etwas größerer Zahl, als im vorhergehenden Jahre, unternommen und die dabei erzielten Fangresultate jedesmal festgelegt wurden. Neben seinen wissenschaftlichen Pflichten hielt der Verein es für seine Ehrenpflicht, langjährigen, treuen Mitgliedern, deren entomologische Erfahrungen für ihn einen Born darstellen, aus dem er immer und immer wieder schöpfen kann, auch ein sichtbares Zeichen seiner Wertschätzung zu geben. Und zwar beschloß er, solchen verdienten Senioren Urkunden zu verleihen, die unser Künstler, Herr Gönner, in bekannt geschmackvoller Weise schuf.

Aber nicht nur im engen Rahmen seiner Mitglieder hat sich der Verein betätigt. Im Dezember d. Js. 1924 entschloß er sich, die Initiative zur Gründung eines Verbandes der deutschsprachlichen Entomologen-Vereine zu ergreifen, um für alle Entomologen deutscher Zunge eine Vertretung zu schaffen, die einerseits die an schlimmster Zersplitterung krankenden entomologischen Bestrebungen zusammenfassen und ihnen so größeren Wert für Allgemeinheit und Wissenschaft verleihen, andererseits den Entomologen freiere, ungehemmtere Betätigung ermöglichen sollte. Die daraufhin unternommene Propagierung dieses Gedankens, die für unseren Verein mit großer Arbeit und erheblichen Kosten verbunden war, blieb nicht resultatlos: Am 28. Juni 1925 wurde der „Verband Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.)" mit dem Sitze in Crefeld und der Geschäftsstelle Frankfurt am Main, gegründet, dem unser Verein als erster Gründungsverein beitrat. Daß bald noch weitere Zusammenschlüsse sich bildeten, zeugt von der Fruchtbarkeit des Gedankens, wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß diese Wirkung der an Eigenbrödelei ohnehin krankenden Entomologie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eher ab- als zuträglich sein könnte. Immerhin ist anzunehmen, daß die von uns ausgegangene Idee des Zusammenschlusses sich immer mehr zum wahren Vorteil der Insektenkunde durchsetzen wird.

Ich wende mich nun zu der Tätigkeit des Vereins im Einzelnen.

An Vorträgen wurden 19 im abgelaufenen Jahre gehalten: 1. „Der C-Vogel (Polygonia c-album L.“), Herr Philipp Gönner. — 2. „Naturschutz? Eine kritische Betrachtung“, Herr Wilhelm Linnenkohl. — 3. „Sinnesorgane der Insekten“, Herr Dr. med. Georg Pfaff. — 4. „Aus dem Leben der Rüsselkäfer“, Herr Stadtmedizinalrat Dr. med. Walter Schnell. — 5. „Wild und Wald“, Herr Forstmeister Fleck (als Gast). — 6. „Hippotion celerio L.“, Herr Referendar Günther Prack I. — 7. „Anatomie der Insekten“, Herr Dr. med. Georg Pfaff. — 8. „Teneriffa“, Herr Dipl.-Ing. Karl Peucker (als Gast). — 9. „Etwas über deutsche Hadenen und ihr Raupenleben“, Herr Rudolf Boldt. — 10. „Einiges über die Uraniiden der alten und der neuen Welt“, Herr Ludwig Pfeiffer. — 11. „Meine Reise durch Finnland, Lappland und Schweden im Sommer 1925“, Herr Karl-Heinz Prack II. — 12. „Beobachtungen im Hausboden und Kaninchenstall“, Herr Rudolf Boldt. — 13. „Der Schwammspinner“, Herr A. U. E. Aue. — 14. „Sammeltage in Fusio und Locarno im Juli 1925“, Herr Dr. med. Georg Pfaff. — 15. „Bericht über Erfahrungen zur Vererbungsfrage“, Herr Dr. med. Axel Krogh. — 16. „Sammeltage in Simplon und Zermatt im Juli 1925“, Herr Referendar Günther Prack I. — 17. „Sammeltage im Engadin im Juli 1925“, Herr Dr. med. Georg Pfaff. — 18. „Etwas über den roten Kapselwurm“, Herr Ad. Andres. — 19. „Lepidopterologica 1925; ein Beitrag zur Falterfauna von Frankfurt a. M.“, Herr Albert Hepp.

Wie im vorigen Jahre wurden die Themen vorher veröffentlicht mit dem Zusatze, daß Gäste willkommen seien, eine Einladung, der auch verschiedentlich Folge geleistet wurde. Die Vorträge sind z. T. schon in der „Frankfurter Entomologischen Zeitschrift“, dem Organ des Internationalen Entomologischen Vereins, E. V., dem ich an dieser Stelle unseren Dank für sein Entgegenkommen aussprechen möchte, veröffentlicht worden, z. T. wird das noch geschehen. Mangels Manuskript-Einreichung mußte die Veröffentlichung der unter Nr. 3, 5, 7, 8, 11 und 15 aufgeführten Vorträgen leider unterbleiben.

An Referaten wurden erstattet: „Ueber einige neuere Forschungen über die Sinnesorgane der Bienen“ von Herrn Dipl.-Ing. Karl Trautmann.

Eine wichtige Neuerung hat der Verein durch Zusammenstellung eines Jahrbuches für das Vereinsjahr 1924 eingeführt, auch soll für das abgelaufene Jahr ein solches Buch zusammengestellt werden.

Um die Mitglieder auch außerhalb des engeren Rahmens der Vereinstätigkeit entomologisch anzuregen, hat der Vorstand für das abgelaufene Jahr erstmalig Aufgaben gestellt, d. h. er hat den Mitgliedern empfohlen, sich mit einer Reihe von Fragen zu beschäftigen, deren Ergebnisse gegebenenfalls am Jahresschlusse oder auch nach mehreren Jahren zusammengestellt werden soll. Die für das Jahr 1925 gestellten Aufgaben waren:

1. Feststellung durch Anflugversuche, ob *Arctia casta Esp.* bei Frankfurt a. M. noch vorkommt;
2. Wie vor bezüglich *Malacosoma franconicum Esp.*;
3. Wie vor bezüglich *Arctia maculosa* Gerning;
4. Welche Geschlechtsunterschiede weisen die Tagfalterpuppen auf?
5. Welche Blumen und Blüten werden von den einzelnen Tagfalternarten besucht?

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Versuche, die Aufgaben 1, 2 und 3 zu lösen, scheiterten daran, daß die zum Anfluge nötigen Weiber nicht oder doch nicht rechtzeitg beschafft werden konnten. Auch die Aufgaben 4 und 5 konnten, wie das vorauszusehen war, im Laufe eines Jahres nicht restlos gelöst werden; immerhin kamen in der Sitzung vom 22. Oktober 1925 verschiedene Einzelfeststellungen zur Sprache, die Sie in dem in gedrängtester Kürze aus dem Ergebnis der Sitzungen entnommenen Auszug finden werden. Die Fragenkomplexe werden weiter bearbeitet und weitere Aufgaben in Angriff genommen werden.

Daß der Verein auch in den Mitgliederversammlungen nicht etwa nur Geschäftliches, sondern, entsprechend seinen Statuten, vorwiegend entomologisches verhandelte, wollen Sie ebenfalls aus dem schon erwähnten Auszug entnehmen.

Es kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß der Besuch sowohl der wissenschaftlichen Sitzungen, als auch der der Mitgliederversammlungen ein recht reger war, und daß auch der Besuch durch Gäste dem Vorjahre gegenüber eine aufsteigende Tendenz zeigte.

An gemeinsamen Sammelausflügen wurden 7 gemacht: 1. Am 22. Februar nach Cronberg (Taunus). — 2. Am 10. Mai in den Steinheimer Wald. — 3. Am 24. Mai nach Bad Soden (Taunus). — 4. Am 4. Juni nach Friedrichsdorf-Köppern (Taunus). — 5. Am 5. Juli nach Jugenheim (Bergstraße). — 6. Am 13. September in das Steinbachtal bei Klein-Ostheim. — 7. Am 27. September nach Cronberg (Taunus).

Wegen der Sammelergebnisse verweise ich Sie ebenfalls auf den vorhin schon erwähnten Auszug.

Gemeinsam geködert wurde am 4. September am Königsbrünnchen im Frankfurter Stadtwalde. Das Ergebnis dieses Köderabends war gleich Null. Der Wert des Versuches liegt aber darin, daß die Teilnehmer mit der Ueberzeugung heimkehrten, daß solche gemeinsamen Köderabende selbst ohne Fang recht befriedigend sind. Aus diesem Grunde ist beabsichtigt, im neuen Jahre, vom Frühling bis zum Herbst, wieder Köderabende, und zwar in möglichst kurzen Zwischenräumen, zu veranstalten.

Auch Zuchtmaterial wurde im abgelaufenen Jahre verteilt, nämlich Raupen von *Orgyia antiqua L.*, *Bombyx mori L.*, *Geometra papilionaria L.*, *Phragmatobia fuliginosa L.*, sowie Eier von *Attacus cynthia Drury*, *Phragmatobia fuliginosa L.* und *Elliopa fasciaria, var. prasinaria Hb.*

Das Diplom für langjährige eifrige Mitgliedschaft wurde auf einstimmigen Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Januar 1925 unseren Senioren, den Herren Kuhlmann, Gärtner und Hermann verliehen. Herr Kuhlmann gehört dem Verein bereits seit 41 Jahren, Herr Gärtner seit 23 und Herr Hermann seit 20 Jahren an. Alle drei haben dem Verein mit vorbildlichem Interesse angehangen, und wir wollen hoffen und wünschen, daß es noch recht viele Jahre so sein wird.

Wenn, wie ich zu Beginn meiner Ausführungen andeutete, auch das Jahr 1925 einen recht befriedigenden Verlauf genommen hat, so ist das in erster Linie auf den tätigen Eifer der Mitglieder zurückzuführen, die teils durch Vorträge, teils durch kleinere, darum aber nicht weniger wichtige Mitteilungen das Interesse an den Sitzungen belebten und so wiederum dazu beitrugen, daß die Zuhörer ihrerseits sich aufs lebhafteste an der Diskussion beteiligten. Allen diesen sei dafür heute bestens gedankt. Daß auf die oft recht wertvollen Ergebnisse dieser Diskussionen jederzeit zurückgegriffen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

werden kann, das dankt der Verein seinem ersten Schriftführer, der sein recht hohe Anforderungen an Zeit und Nervenkraft stellendes Amt in aufopferungsvollster Weise versehen hat, und ich glaube, ich handele in Ihrer aller Sinn, wenn ich Herrn Hepp hierdurch ausdrücklich die wärmste Anerkennung des Vereins ausspreche. Weiter danke ich namens des Vereins den Herren Forstmeister Fleck und Diplom-Ingenieur Peucker, die uns in überaus liebenswürdiger Weise durch ihre interessanten Vorträge erfreuten.

Konnte ich Ihnen bisher nur Erfreuliches in die Erinnerung rufen, so muß ich jetzt auch Trauriges erwähnen, das den Verein im abgelaufenen Jahre betroffen hat. Am 28. März 1925 wurde uns ein langjähriges Mitglied, Herr Isidor Hirschhorn, durch den Tod entrissen. — Da ein weiterer Verlust an Mitgliedern nicht zu verzeichnen ist, im Laufe des Jahres dagegen 6 ordentliche und 1 außerordentliches Mitglied neu aufgenommen werden konnten, so ist die Mitgliederbewegung des Vereins als günstig verlaufen zu bezeichnen.

Ich bin am Ende meines Berichtes angelangt. Es bleibt mir nur noch übrig, dem Verein an der Schwelle eines neuen Jahres einen Wunsch auf den Weg mitzugeben, was ich mit den Worten tun möchte: „Crescat floreatque in Entomologiae utilitatem!“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: Jahresbericht 1925 des Vereins für Insektenkunde Frankfurt a. Main. 260-263